Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 15. November 1946

Nachlass Faulhaber 10025, S. 35,37

Stand: 29.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Freitag, 15.11.46. *[Einfügung:* „7.00 Uhr Gräfin Venator - nach drei Monaten von der kranken Mutter zurück, in der Messe *[Über der Zeile:* „und Frühstück.“*]“]*

Graf Schönborn-Wiesentheid, Karl, von Kienitz empfohlen als neuer päpstlicher Kämmerer. Die Reise nach Rom zur Zeit sehr schwierig. Muß nicht im Winter sein, der Heilige Vater kennt die schwierigen Verkehrsverhältnisse. Kämmerer in Bayern? Seine Mutter eine Italienerin, darum Sprache wie Deutscher und in Rom Absteigequartier.

Professor Schmaus - nun doch wieder abgebaut mit Stonner. Der Dekan werde Einspruch erheben, gerade jetzt zum Beginn des Semesters. Ich würde durch Einspruch es schlimmer machen. Aber ich gebe ihm Auftrag: Seelsorge in Rosenheim und Vollendung seiner Bücher, weil er dann nicht aufs Arbeitsamt muß zu einer Büroarbeit.

// Seite 37

Knapke - nachdem er schriftlich abgewiesen worden war. Er will durchaus, ich solle Präsidenten und Vicepräsidenten der christlichen Loge empfangen. Nein, weil ich in keiner Weise meinen Namen mit der Loge verbinden will. Kann sich nirgends auf mich berufen. In Zürich sei die Zentrale der Loge. Mit Pater Rieser SJ ausgemacht, sie wollen aus Süd amerika Holz schicken und Sankt Michael samt der Akademie aufbauen.

Generalvikar - ich teile ihm mit fürs Kapitel, daß ich Auxiliator veranlaßt habe 8.11., sich vom öffentlichen Auftreten zurückzuziehen. Er könne in Glonn für Ordinariat mitarbeiten, aber nicht mehr öffentlich.

Nachmittag, 16.00 Uhr, das Manuskript des irländischen Journalisten, was er veröffentlichen will.